

68/J

der Abgeordneten Platter, Horngacher, Dr. Lukesch
und Kollegen
an den Bundesminister für Inneres
betreffend Grenzkontrollen in Tirol

Laut Pressemitteilungen leben derzeit in Italien ca. 800.000 illegale Einwanderer. Durch die Verschärfung des italienischen Aufenthaltsgesetzes ist zu befürchten, daß es zu einem verstärkten Auftreten von illegalen Grenzübertritten, verbunden mit verstärktem Schlepperwesen, auch bei den österreichisch-italienischen Grenzübergangsräumen kommen wird.

Als erste Reaktion auf die besondere Situation in Italien werden an der französisch-italienischen Grenze von Seiten Frankreichs seit Dezember 1995 wieder verstärkt Personenkontrollen durchgeführt. Weiters führt Bayern an der Grenze zu Tirol ebenfalls vermehrt Personenkontrollen durch.

Allein im Jahr 1995 wurden von den Tiroler Behörden 150 Schlepper und 1063 illegale Einwanderer verhaftet bzw. 61.000 Personen zurückgewiesen. In Anbetracht der Situation in Italien ist es zur Erhaltung des Sicherheitsstandards in Tirol dringend notwendig, die Personenkontrollen zu verstärken, da eine effiziente Kontrolle nur an der Grenze möglich ist.

Daher richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Inneres folgende

Anfrage:

- 1) Welche Maßnahmen werden Sie setzen, um illegale Grenzübertritte im Bereich der österreichisch-italienischen Grenze zu minimieren?
- 2) Welche konkreten Schritte werden Sie setzen, um der Gefahr der grenzüberschreitenden Kriminalität bzw. des Schlepperwesens entgegenzuwirken?
- 3) Werden aufgrund der besonderen Situation in Italien die Personenkontrollen an der Tiroler Grenze zu Italien verstärkt?